

Mitteldeutschland

Zeitung-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Halle'sche Neueste Nachrichten · Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

68. Jahrgang / Nr. 273

Veröffentlichung, Verlags- und Druckerei: Halle (S.), Große Brauhausstr. 16/17, G.-Fernr. 2743, Druck-Auftrag: Einzelzeitung im Halle b. G. (Verlags- und Druckerei) behält sich Anrecht auf Lieferung ab. Rückvergütung.

Halle (S.), Freitag, den 22. November 1935

Einzelheft 10 Pf. Preis 1,50 RM. und 0,25 RM. Jährliche, durch die Post 2,20 RM. ohne Zustellgebühr. — Mitteldeutsche Kulturzeitung monatlich 20 Pf. — Anzeigenpreis nach Briefliste

Einzelpreis 15 Pf.

Was will Japan?

Warnungen an Marshall Tschiangkaiſch und Großbritannien

Die japanische Presse behauptet sich weiter eingehend mit der Frage in Nordchina. Tokio Hiſhi Hiſhi und Tokio Hiſhi Schimbun warnen Nanjing anlässlich der Verzögerung der Autonomieerklärungen Nordchinas. Sie erklären den Plan Tschiangkaiſchs, in Nordchina unter der Kontrolle der Wangtingregierung autonome Provinzen zu bilden, für ein gefährliches Manöver und erblicken darin die Gefahr neuer Vermittlungen. Die Zeitung „Asiamin Schimbun“ wendet sich in ihrer Sprache gegen England und behauptet, es in China die antijapanische Stimmung zu fördern. Das Blatt warnt die englische Diplomatie vor der Lösung des Friedens in Ostasien.

Wie der „Rotterdamische Courant“ aus London meldet, wird seit Wochenlang bei Peking für einen neuen Krieg in Ostasien gewartet. Man wartete am Dienstag 7.3 für den Ausbruch eines bewaffneten Konflikts im Fernen Osten bis zum 30. Dezember. In einem Telegramm aus Tokio melden die „Times“, daß in Tokio vor den Ministern und den Kabinetten gewaltige Massenversammlungen stattfinden. Ununterbrochen rücken die einberufenen Reservisten in ihren Truppenziele ein. Die jetzt eranziehenden Einberufungen seien die umfangreichsten der letzten drei Jahre.

„Times“ stellt sich auf den Standpunkt, daß die Autonomiebewegung in Nordchina ein japanisches Unternehmen sei. Der Fehlschlag der Pläne der japanischen Militärs sei nur vorübergehender Art. Auf die Dauer lasse sich die Verwirklichung des Zieles des japanischen Heeres, eine Art militarisierter Pufferstaaten zwischen Mandſchurei und der chinesischen Republik zu schaffen, nicht verhindern. Das Blatt erklärt, die Gründe, die im Falle der Mandſchurei gegen ein Eingreifen des Völkerbundes gesprochen hätten, wäken auch

auf die neueste Entwicklung, Sowjetrußland, das dem Völkerbunde doch angehöre, handele übrigens ebenso wie Japan. Es schloße Chinesisch-Turkestan zwar mit weniger Aufsehen, aber mit gleicher Gefährlichkeit. Die amerikanische Regierung werde schwerlich über die Verwirklichung der Handelsbelange ihrer Staatsangehörigen in den fraglichen chinesischen Provinzen hinausgehen.

Insolangebleibe England nichts weiter übrig, als sich auf zwei wesentliche Forderungen an zu beschränken: 1. Jede Provinz, die sich von der Zentralregierung loslöse, müsse einen angemessenen Teil der chinesischen Auslandsschulden übernehmen. 2. Die wirtschaftliche Gleichberechtigung Englands in Nordchina müsse anerkannt werden. Dies sei keineswegs wichtig, da in Mandſchurei der Grundlag der offenen Tür zwar anerkannt sei. Aber die Tür müsse aufschließend offen, um den britischen Handel zum Verfall des Landes anzufordern und nicht um zum Eintritt einzulassen.

Alarmzustand in Buenos Aires

Gerüchte über eine geplante Aufbebung.

Genie am Mittwochabend wurde in Buenos Aires die Polizei in Alarmzustand gesetzt. Die Ursache waren Gerüchte über eine geplante Aufbebung, die von politischen Gegnern in der Provinz Buenos Aires ausgehen sollte. Die Grenzen der Stadt sind seit einigen Stunden bewacht. Besonders beobachtet wird der Kraftwagenverkehr. Unbekannte Nachrichten wollen wissen, daß über 20 Personen verhaftet worden sind.

Francois-Poncet beim Führer

Unterredung über die politische Lage.

Der Führer und Reichsfkanzler empfing in Anwesenheit des Reichsministers des Auswärtigen den französischen Botschafter. Die Unterhaltung, die die allgemeine politische Lage zum Gegenstand hatte, war von einem freundlichen Geist getragen und von Gelegentlichkeit den guten Willen beider Regierungen zeughaft.

Der Führer und Reichsfkanzler empfing gestern weiter im „Saale des Reichspräsidenten“ den neuernannten kaiserlich-japanischen Gesandten Hlwa Nakamagami zur Entgegennahme seines Beglaubigungsschreibens. Daran schloß sich der Empfang des neuernannten kaiserlich-japanischen Gesandten Akahama Kihon an, der ebenfalls sein Beglaubigungsschreiben überreichte.

Studenten durch Säbelhiebe verletzt

Stürmische Kundgebungen in Budapest.

Die gegen das Judentum gerichteten Studentenunruhen in Budapest, die auch auf die übrigen Universitätsstädte Ungarns übergriffen haben, nahmen gestern größeren Umfang an. Über 600 Studenten drangen in die Mittelschule ein und veranstalteten stürmische Kundgebungen. Nach heftigen Zusammenstößen zwischen der Polizei und den Studenten wurde die Hochschule geräumt. Über 100 Studenten wurden festgenommen. 7 Studenten sind durch Säbelhiebe verletzt worden. Die Studenten sogen anschließend durch die von Juden bewohnten Straßen und Konstanze über, insbesondere vor den Reaktionen jüdischer Häuser, erneut Kundgebungen gegen die Juden.

Zu Zwischenfällen kam es gestern auch an der Universität in Pilsen gelegentlich eines Vorleses über den italienisch-österreichischen Streitfall. Die rechtsstehenden Studenten nahmen gegen den Völkerbund und die belgische Regierung und für Italien Stellung. Die Polizei mußte eingreifen.

In der Heeres- und Luftnachrichtenschule Halle wurde gestern Richtfest gefeiert



Ehrgäste und Arbeiter treffen gemeinsam. Oberes Bild (von links): Generalleutnant Sachs, General Kesselfring, Gauleiter Staatsrat Jordan, Brigadeführer Saucke. Unteres Bild: Arbeiter beim Singen des Niederländischen Dankgebets. (Bild: Billhardt)

Saffabaneh bisher noch nicht erreicht

Negus über seinen Frontflug / Zufriedenheit über die Lage an der Südfont

Kaiser Haile Selassie kehrte gestern mit einem Flugzeug aus Dschibouti nach Addis Abeba zurück. In absehbaren Kreisen vermutet man, daß den Italienern der Versuch des Kaisers in Dschibouti bekannt geworden war, da zwei italienische Flugzeuge schon in früher Morgenstunde Start überließen und dann kurz auf Direbana nahmen. Es soll sich um Jagdflugzeuge gehandelt haben. Der Kaiser wurde keine Verhaftungsbefehle an die Front und äußerte dabei, daß er mit der militärischen Lage an der Südfont außer sich zu werden sei.

Haile Selassie, der von den Truppen herzlich gefeiert wurde, beehrte Verwundete und machte Stellungnahmen für die Hinterbliebenen der Gefallenen. Der Truppenführer Grasmann, der beim letzten Bombenangriff auf Dagaaba schwer verwundet wurde, weigerte sich, seine Truppen zu verlassen und ist nun in ihrer Mitte geblieben. Der Kaiser beehrte sein Grab. In Dschibouti fand eine militärische Beratung statt, in der der Kaiser die Berichte der Befehlshaber an der Südfont entgegennahm. Sie behaupten, daß die Italiener Saffabaneh noch nicht

erreicht haben, und daß ihr Vormarsch im Sudan-Platz kein Ende gefunden habe. Einige Befehlshaber an der Südfont wurden vom Kaiser mit Orden ausgezeichnet.

An der Nordfront nimmt der Kleinrieg immer erbittertere Formen an. Dieser Krieg spielt sich weit westlich hinter der italienischen Front ab. Die wichtigsten Orte und die hauptsächlichsten Verbindungswegen sind zwar fast in der Hand der Italiener. Aber dazwischen, in dem wild zerstückelten und schwer zugänglichen Gebirgslande, dessen geheime Wege nur den Eingeborenen bekannt sind, sind noch zahlreiche absehbare Abteilungen verborgen, die bei passender Gelegenheit meist zur Nachtzeit, die Italiener immer wieder beunruhigen.

So wird jetzt in Asmara angegeben, daß in der Nacht zu Montag in der Nähe von Gaurile, also 60 Kilometer hinter der eigentlichen Front, eine italienische Kavallerieabteilung durch einen leichten Überfall harter Verluste erlitten hat. Das Interessante an dieser Meldung ist der Schauplatz dieses Gefechtes. Gaurile liegt nämlich etwa 60 Kilometer von Makke entfernt im Süden der italienischen Front.

Reichstagsflage auf Halbflod

Deutsche Flotte gedenkt Jellicoes.

In Ehren des verstorbenen Admirals Jellicoe, des kaiserlichen Heeres und des Reichstagsflage der deutschen Flotte in der Skagerrak-Schlacht, wird als Vertreter der Kriegsmarine der Flottenchef Vizeadmiral Förster an den Gedenkfeierlichkeiten teil-



(Weltbild-M.) Großadmiral Jellicoe †.

nehmen. Zur Stunde der Beiflagung wird die deutsche Flotte die Reichstagsflage Halbflod heben.

Wie der „Star“ meldet, beabsichtigt die Delegation Vembrose der British Legion, eine in ihrem Besitz befindliche Flage der deutschen Kriegsmarine als Zeichen der Freundschaft und des Friedens an Deutschland zu übergeben. Ein englischer Seemann hat die Flage bei Capa Flow an sich genommen.

Richtfestkronen auf der Heeres- und Luftnachrichtenschule

Alle 2 1/2 Tage ein Gebäude / Verantwortungsreue und Einsatz der ganzen Kraft schufen dieses Werk

Wenn ein Haus gebaut wird, wird einmal Richtfest gefeiert und den Bauleuten vom Bauherrn ein Fest bereitet zum Dank und Lohn für die bis dahin geleistete treue und gute Arbeit und zum Aufbruch für ein reiches, gutes und glückliches Volksein. Unsere Heeres- und Luftnachrichtenschule besteht aus vielen einzelnen Gebäuden. Viele sind schon lange fertig, viele sind fast vollendet, an anderen stehen die Dachziegel aufgerichtet, an anderen ist kaum die Baugrube ausgehoben. Aber Richtfest sollte auch bei diesem gewaltigen Werk gefeiert werden, und zwar Richtfest für alle Bauleute, nicht für einzelne Bauten und einzelne Bauleistungen, sondern für

alle zusammen. Alle fangen mit und vereinigen sich — entböhren's Hauptes — in diesem Dank.

Baumeister Reinhardt ergreift dann das Wort zu folgender Ansprache: Arbeitskameraden und Kameradinnen! Volksgenosseninnen! Nachdem Anfang vorigen Jahres der Führer den Befehl zum Neubau der Heeres- und Luftnachrichtenschule erteilt hatte, wurde mit dem Bau am 14. Oktober 1934 begonnen. Seit meinem Befehl waren die Unternehmungen für die Truppe zum 1. Juli, die übrigen Bauten im August und September fertigzustellen, während Ende vorigen Monats die Lehranlagengebäude zur Betriebsnahme übergeben werden mußten. Dieser Befehl ist pünktlich ausgeführt worden. Auch diese Baumeister, deren Richtfest wir heute feiern, sind ein Baustein auf dem Wege zur gereinten deutschen Nation, die ihre Ehre und Freiheit mit dem deutschen Schwert unter dem Banner des Hakenkreuzes verteidigen wird und bewahren wird. Nicht allein, daß dieses Schwert unsere Grenzen schützt, dieses Schwert ist auch stärker Schutz dem Aufbau eines unseres Vaterlandes, der deutschen Arbeit, die uns der Führer wiedergegeben hat. Daß es mit dieser Arbeit vorwärts geht, zeigen auch die Leistungen, die hier in einer einzigen Woche und Stunde vollbracht wurden. Hier zeigte uns der Wille des Führers den Weg, den wir nehmen mußten, um das Werk zu vollenden. Hier stellte er uns eine Aufgabe im Uebermaß von Schwierigkeiten, welche nicht allein große körperliche Leistungen erforderte, sondern auch ein Uebermaß geistiger Kräfte in Anspruch nahm. Wir und Faust haben hier in treuer Arbeitskameradschaft Tag und Nacht geschuft, nicht dem einzelnen zum Wohl, sondern nur dem deutschen Volk und Vaterland zu Ruhm und Frommen. Diese Aufgabe, welche in ihrem Umfang einzig da steht in der Welt, mußte in einer kurzen Spanne Zeit erfüllt werden.

In rund 340 Arbeitstagen mußten 1600 Bauswerke gleicher Art und Größe mit zusammen 1,2 Millionen Kubikmeter und einem Bauwert von 12 Millionen Mark sämtliche Gebäude mit den Giebelsteinen aneinander stellen, so ergab dies eine Länge von etwa 9 bis 10 Kilometer. Für die Baumeister allein wurden nicht weniger als 4 1/2 Millionen Zement- und Zementsteine, 9 Millionen Kilogramm Stahl, 16 Millionen Kilogramm Zement, 300 000 Kilogramm Gips, 245 000 Kubikmeter Kies und Sand, 17 Millionen Kilogramm Eisen gelehrt, 6000 Kubikmeter Gestein, 1,4 Millionen Dachziegel großen Formates, 21 000 laufende Meter Dachlatten und viele, viele andere Baustoffe verwendet. Das alles sind jedoch nur Mindestzahlen. Außerdem wurden etwa 10 Kilometer Straßen, 17 Kilometer Wasserleitungen, 26 Kilometer Kanalisation und 10 Kilometer Heizkanäle. Für den Straßenbau waren erforderlich: 90 000 Tonnen Flastersteine, Backsteine, Schotter und Splitt, außerdem 47 000 Meter Vorbohrer, Bestreuer für mehr als 10 Millionen Kubikmeter Erde bewegt werden. Allein an elektrischen Start- und Schwachstromleitungen wurden rund 600 000 Kilometer verlegt.

Für den Transport sämtlicher Baustoffe, Baustoffe, Geräte usw. waren erforderlich: 69 000 Kraftfahrzeuge und 18 000 Ferkelbagger. Außerdem waren für Transportzwecke auf der Baustelle rund 30 Kilometer Transportstraßen verlegt. Auf dem 3 Kilometer langen Anfahrtsfeldes rollten täglich durchschnittlich 40 Waaggas je 15 Tonnen Bauwerk an, also in der Gesamtanzahl rund 340 Waaggas je 80 Tonne. Die Zahl der schaffenden deutschen Menschen schwankte zwischen 4000 und 8000. Etwa 75 Prozent der Beiträge wurden an sämtliche Unternehmungen und Gewerke erteilt, so daß dadurch auch der Stadterhaltung Halle hinsichtlich der städtischen Einnahmen ein unvorstellbarer Vorteil erwachsen ist.



Der Maurer sagt den Richtspruch.

Und ihr, Volksgenossen und Volksgenossinnen, die ihr außerhalb des Betriebes handelt und den Willen und das Wollen des Führers nicht verstehen wollte, nehmt heute einmal den Hut ab vor diesen schaffenden deutschen Menschen, die hier innerhalb von 340 Tagen alle diese Baumeister unter außerordentlich

schwierigen Verhältnissen, aber bei bester Disziplin formten. Nicht die übergelbe Kritik und nicht der heilige Bürotroismus ließ alles dies entstehen, nein, hier schuf das gesunde Hirn und die starke Faust unser Volksgenossen. Nicht die grüne Theorie und die Steinmetzfräse verlorfalter Bürotrotaten fröhlicher Zeiten, die wohl geneigt waren, billigen Ruhm für sich in Anspruch zu nehmen, es aber immer und immer wieder ablehnten, irgendwelche Verantwortungen für ihr Tun und Handeln zu tragen, haben dieses Werk hier gemeistert. Nein, hier arbeiteten praktisch und verantwortungsbewußt deutsche Menschen, die ihre ganze Kraft hergaben für Deutschlands Wohl.

Ihr lieben Arbeitskameraden, die ihr in dieser großen Arbeitsschlacht euer Leben für uns lassen mußtet, wir danken und grüßen euch von der gemeinsamen Arbeitsstätte aus: Die Fahnen gehet, die Hand empor zum Dank und Gruß den Blick zu euch da drüben, ihr treuen Kameraden!

Dann ergreift Generalleutnant Sach die Worte und spricht aus: „Die Richtkronen auf diesem Werk ist nach alter deutscher Sitte gekrönt. All die Zweifel, die beim ersten Erntemal vor wenig mehr als einem Jahr auftrafen, ob die Fertigstellung zu den geforderten Fristen möglich sein würde, sind durch die Tatsache behoben, daß heute schon die meisten Gebäude in Benutzung genommen sind. Ich selbst habe das Erleben vom ersten Tage ab miterlebt und weiß, daß dies Ziel nur erreicht werden konnte durch tatkräftige und selbstlose Zusammenarbeit aller Arbeiter der Truppe und Front, die mit der Planung und der praktischen Durchführung betraut wurden. Deshalb ist es mir, als dem Kommandeur der militärischen Verbände, die in diesen neuen Anlagen leben und wirken sollen, besonders wichtig, heute in Gegenwart der Ehrenkompanien sowohl des Heeres wie der Luftwaffe und der Abteilungen der militärischen Dienstreise auf die neuen Anlagen leben und wirken zu lassen, die an diesem Werk mitgearbeitet haben, auch denen, die heute schon wieder an anderen Arbeitsstätten wirken.“

Als technische Truppe können wir die vollbrachten Leistungen beurteilen. Jeder Arbeitskamerade, der an diesem Werk mitarbeitete, hat sich bemüht, die ihm anvertrauten Aufgaben und aus allen deutschen Gauen zu den Nachrichtenschulen nach Halle kommen, gemäß ist.

alle zusammen. Die Gafressel bringt für den Bau der Schule einen gewissen Mißgeschick und in der Fertigstellung der Gebäude ist man gleichfalls zu einem gewissen Mißgeschick fertig geworden. So war denn gestern die Zeit für das Richtfest da. Ganz Halle nahm teil an diesem großen Tag, wenn auch nur ein Teil der Hallenser Zeit hatte, nach der neuen Hermann-Göring-Straße zu pilgern.

„Dort draußen, am Haupteingang der neuen Schule, auf dem großen Ehrenhof war der Festplatz bereit. Der Platz für die Bauleute war besonders umgürtet und mit Grün geschmückt. Nach Süden zu, dort, wo einmal das große Hauptverwaltungsgebäude stehen wird, war die große Ehrentribüne aufgerichtet für die zahlreichen Ehren Gäste. Gauleiter Staiger, Oberbürgermeister Dr. Dr. Weidemann, Vertreter aller Gliederungen der Bewegung, vieler Behörden, der Wirtschaft, das Offizierskorps der Heeres- und Luftnachrichtenschule. Aus Berlin war General Kesselring vom Luftfahrtministerium, der Endbearbeiter für alle Neubauten, erschienen, weiter Professor Sagebiel und Bauart Lehmann von der Neubausleitung. Ueber der Ehrentribüne ragte das Hochkreuz der Bewegung auf, Standarten und Fahnen der Stämme und Ortsgruppen schwebten die Wäpfe ein, von Dächern und Wänden wehten Fahnen. Als mit Wucht eine Gefolgschaft nach der anderen anrückte und sich der Platz immer mehr und mehr füllte, als draußen vor den Toren die Zuschauer immer dichter zusammenrückten, am Platz zu machen für die, die immer mehr und mehr aus der Stadt kamen, da war schon Hellere und Hellere im Blick. Mit klingendem Spiel zogen die Ehrenkompanien auf, dann war die Aufstellung beendet.“

Das Einfuhrungsgeld in der Hermann-Göring-Straße in Berlin sowie die Unglücksfälle auf der hiesigen Baustelle haben mich veranlaßt, bei den örtlichen Bauteilungen der

Wenn ich einem Manne aus besonders dankbar glaube ich, in dieser Arbeit Namen zu einzeln. Es ist der Führer dieser Bauten, Baumeister Reinhardt. Ihm gebührt unser Dank, weil er durch seine unermüdete Anstrengung und große Verantwortungsbewußtheit die Unternehmungen geschaffen hat, daß die Arbeiten stets in Fluß blieben und rechtzeitig fertiggestellt werden konnten. Mit unserem Soldatenbund für die, die hier mitgewirkt haben, verbunden die Hoffnung, daß Sie mit Freude und Stolz an diesem großen Werk mitarbeiten, das für einen wichtigen, die ganze Wehrmacht umfassenden Sonderdienst und damit für das Wohl des ganzen Volkes errichtet ist.



Generalleutnant Sach bei seiner Ansprache. Sämtliche Bilder: Wapbar.

„Nest, nachdem uns der Führer die allgemeine Wehrmacht wiedergegeben hat, hoffen wir, aus Ihren Reihen recht viele im Soldatenruf als Ausbilder dieser Anlagen bei uns begrüßen zu können. Unseren schönen und frohen Willen und damit dem ganzen deutschen Volk wollen wir durch die Tot beweisen.“

Das Wort des Führers. Nur dann, wenn hinter dem Werte der Arbeit die starke Faust der Nation sich erhebt zum Schutz und Schirm, kann aus Fleiß und Arbeit wirkliche Taten erwachsen.

Sollte 2 Uhr geben dann die Dampfweifen der Selbstkommission das Zeichen zum Beginn des Richtfestes: 3 Minuten lang schiffen die Blisse. Mann waren sie verhallt, dann war der meiste Dampf verweht, da letzte das Trompetekorps ein und mit dem Chor von Weibern, dem alten selbstischen Dank, begann das Richtfest, das Dankfest für den Führer, der den Bau ermöglicht und beschließt, für die Männer, die ihn in seinen Einzelheiten ausgedacht, für die, die ihn geleitet, für die, die ihn mit ihrer Hände Arbeit beschaffen und — für die, die dabei ihr Leben

„Und von hier aus geloben wir: Wenn du, unser Führer, wieder auftritt auf der gemeinsamen Arbeitsschlacht, dann, Kameraden, werden wir wieder Schulter an Schulter stehen und befehl von allem deutschen Frontgeist kämpfen und schaffen.“

„Hoch Hitler, unser Führer! Heil Deutschland!“

Neubauleitung Dr. Sagebiel Sammlungen anzuzeigen. Die aufkommenden Beiträge werden durch den Führer zur Unterstützung der Bauleistungen oder deren Hinterbliebenen zur Verfügung stellen. Die Sammlung auf meiner Baustelle schließt mit einem Betrag von 4553 RM. ab. Den Zoten den Frieden! Den Lebenden aber das Leben, das sie meistern müssen!

Das Wort des Führers. Nur dann, wenn hinter dem Werte der Arbeit die starke Faust der Nation sich erhebt zum Schutz und Schirm, kann aus Fleiß und Arbeit wirkliche Taten erwachsen.

„Sollte 2 Uhr geben dann die Dampfweifen der Selbstkommission das Zeichen zum Beginn des Richtfestes: 3 Minuten lang schiffen die Blisse. Mann waren sie verhallt, dann war der meiste Dampf verweht, da letzte das Trompetekorps ein und mit dem Chor von Weibern, dem alten selbstischen Dank, begann das Richtfest, das Dankfest für den Führer, der den Bau ermöglicht und beschließt, für die Männer, die ihn in seinen Einzelheiten ausgedacht, für die, die ihn geleitet, für die, die ihn mit ihrer Hände Arbeit beschaffen und — für die, die dabei ihr Leben



„Anmachwasser“ (Bier), „Zuschlagstoffe“ (Wurste) und „Bindemittel“ (Brot) gehören d...

Die Maurer haben die Mauern gelebt, dann haben die Zimmerleute das Dach gerichtet, so wird ein Bau daraus. Ein Maurer trat deshalb zuerst hervor, feierlich im schwarzen Rock und hohen Hut. In schöner Rede trat er vor, was die Maurer dem Bau und dem Bauherrn wünschen. Einem Schind rot Wein bekräftigte er seine Wünsche, das Glas zerbrach auf einem Stein und so — das ist der Sinn der Sitte — wie niemand wieder aus dem Glase trinken konnte, so soll niemand etwas ändern können oder zerbrechen an dem, was der Maurer errichtet und gebaut hat! In zünftiger Tracht, den breiten Hut auf, sicher und handwerkstreu, trat dann ein Zimmerer hervor. Er grüßte mit erhöhter Rede seine Arbeitskameraden, den Bauherrn und die Ehren Gäste, wie vor ihm der Maurer schon getan hatte, dann sagte er seinen Zimmererwünschen: Den Gesellen zum Ansehen den Gehenden zur Anerkennung, der jungen Wehrmacht zur Aufrechterhaltung, für die Gerechtigkeit, für die Freiheit, für die Wehrhaftigkeit, durch Gottes Schutz, dem Vaterland zum Schutz, dem Feind zum Tode! Weiter zerbrach ein Glas, das überaus fröhliche Dankgebet wurde gesungen und langsam wurden auf den beiden hohen Seiten

Diese Bratensoße zu

Zomatensofse auf neue Art!

Und dazu Riketti oder Sahne-Spagetti: Ein Genuß! Bitte probieren: 1 Knorr Bratensoßwürfel fein zerdrücken, glattrühren, in 1/4 Liter Wasser unter Umrühren 3 Minuten kochen. Nun einen vollen Teelöffel Zomatennat (mit heißem Wasser verduimt) mit 3 Eßlöffeln frische Milch einrühren und aufkochen. Schon fertig! Das macht die ideale Bratensoße.



1 Würfel Knorr Bratensoße · 1/4 Liter · 10 Pfg.

Schöne Hockeyspiele am Freitag

WV-Leipzig wurde geschlagen.
Die am Freitag in Halle ausgetragenen Spiele haben deutlich erkennen lassen, daß die Spielstärke der Herrenmannschaften sich ständig aufwärts bewegt. Auf dem Sportplatz der Universität konnten sich am Sonntag

Schwartz-Weiß 1. und WV-Leipzig 1. 3:1. gegeneinander. Die Gäste aus der Weststadt blieben in der ersten Halbzeit zurück. Die Gäste aus der Weststadt blieben in der ersten Halbzeit zurück. Die Gäste aus der Weststadt blieben in der ersten Halbzeit zurück.

Salle 96 1. Herren und Teuna 1. Herren 1:1.
Dieses Unentschieden ist unbedingt als Leistungsfortschritt der Mannschaften anzusehen. Es hatten beiderseits junge Kräfte eingesetzt, die durch ihren Eifer zu gefallen wußten, aber nicht ganz über das technische Niveau verfügten.

Großer Erfolg der Kreisklasse

bei den Fußballspielen für das WSV.
Am Samstag zur Einberung der Rot hatte sich die Kreisklasse unseres Saalrautes in den Dienst des Mittelwiderstandes gestellt. Neben dem großen finanziellen Erfolg und erfreulichen Ausmaß der sportlichen Leistungen zu melden, so daß auch die Besetzung für den Sport beiläufig gelungen ist.

500 Radfahrervereine mit 13000 Mitgliedern

Arbeitslagung des Gau VI Mitte in Halle
Unter der Leitung des Radfahrers-Gaueführers 6. S. (Halle) (Magdeburg) und in Anwesenheit der Bezirksleiter der Bezirke 1. Magdeburg-Anhalt, 2. Halle-Merseburg und 3. Erfurt-Thüringen fand in Halle a. S. eine Arbeitslagung des Gau VI (Mitte) im Deutschen Radfahrer-Bund statt. Hierbei wurde ein weiterer Aufruf ausgesprochen und die Mitglieder des ersten Geschichtsbuchs bei weitem überboten, jedoch zur Zeit etwa 500 Vereine mit rund 13000 Mitgliedern zu verzeichnen sind.

Am Sportbetrieb konnte besonders im Bezirk 1 und 2 eine betragsmäßig betragsmäßig betragsmäßig festgestellt werden, während im Bezirk 3 das Reichsstadion in Weimar, welches hervorragende Ausrichtung fand, nicht anders übersehen mußte.

Das Sportprogramm des neuen Geschichtsbuchs soll auf doppeltsoviel Gebiet durch Städte- und Gaumpreise erweitert werden. So soll der Städte-Lager Magdeburg-Halle-Erfurt eine händige Einrichtung sein, wobei die Städteleiter möglichst schon in allen drei Städten zusammenfinden sollen.

Neues aus dem Fußballreich der Mitte

Wie stehen die Meisterschaftskämpfe in den Gauen VI und V?

Der letzte November-Sonntag bringt die Fortschritte im Mitteldeutschland nach mit dabei, und zwar durch die mitteldeutsche Beteiligung vor sich gehen wird, denn weder der Sachsen-Gau noch der Gau Mitte ist mit dabei, wenn in Dortmund und in Nürnberg um den Eintritt in die Endrunde gekämpft wird.

Am Samstag um den Bundes-Pokal hingegen ist Mitteldeutschland nach mit dabei, und zwar durch die Sachsen-Gau. Auch das gute Weite bis zur Vorkrundenrunde, denn diese wird erst am 5. Januar ausgetragen, für den mitteldeutschen Fußball würde es jedoch insofern einen schönen Erfolg bedeuten, wenn der Pokal im Lande bliebe.

WSV, Siegers, aber Teuna geschlagen.
Am Samstag hat auch den Mittel-Weiler Teuna das Schicksal ereilt; denn er ist geschlagen aus dem Gau Mitte zurückgekehrt. Insofern hatten die Gewinner allerdings noch Glück, als ihr starker Rivale, der Sportverein des Teuna, in Magdeburg gegen Victoria mit einem sehr schmerzhaften Ergebnis verloren. Im Verein: bei der Punktverteilung, den Teuna vor den Desfassern bisher noch gehabt hat, ist verloren und auch noch jetzt der Klassen-Rangung besser als die Weiler-GH. Während die Teunaer am Boden verloren haben, hat der WSV-Gemeinschaft seine Position unbedingt gefestigt.

Waldhaus bleibt in der Bezirksklasse.
Im letzten Sonntag ist der Schlußkampf unter einen Fall gezogen worden, der vor Monaten bereits entschieden erragt hat. Der Gau hierauf hat gewonnen, das ein Mitglied des Sport-Clubs Waldhaus-Dauter, nachdem durch einen Sieg über den bereits

Jeder soll kommen

Morgen Olympia-Werbeabend

Der Olympia-Gästebild-Werbeabend am Sonntagabend, dem 23. November 1935, um 20 Uhr in der „Saalkollobrauerei“ in Halle, der von sportlichen Vorführungen hiesiger Turner und Sportvereine umrahmt wird, soll der Bestimmung des olympischen Sportsgebändens dienen.

Jeder Volksgenosse soll sich ein klares Bild darüber machen können, welche Bedeutung die Olympischen Spiele 1936 in Sportlicher, aber auch in politischer und volkswirtschaftlicher Beziehung für das gesamte deutsche Volk haben.

Siegerehrungen beim HSV

Zum ersten Male Kreismeister im Geräteturnen.

Am Reichsbund hatten sich die Mitglieder des Saalischen Turn- und Sportvereins zu einem Kameradschaftsabend eingeladen, der als Weltmeisterfeier für die kürzlich in Wertheim errangene Kreis-Meisterschaft im Geräteturnen ausgetragen worden war. Es ist das erste Mal in der Geschichte des Saalischen Turn- und Sportvereins, daß es einer deutschen Mannschaft gelungen war, die Meisterschaft im Geräteturnen nach Halle zu holen.

Drei Bewerber sind im Bezirk Dresden vorhanden; der Sportverein Riesa, der die Herbrüder mit 162 Punkten und 37,5 Zonen abgeschlossen hat, weiter die Dresdener Sportvereinigung mit 124 und schließlich der SVS-Dresden mit 95 Punkten.

Reichlich vertreten ist die Lage im Bezirk Magdeburg-Anhalt, in dem in der letzten Zeit das Unterhanden beinahe alle Punkte erreicht hat. Am glücklichsten steht zur Zeit mit 115 Punkten die Magdeburger Fortuna vor Germania-Merseburger mit 126, Victoria-Sport mit 97 und Merseburg 07 mit 77 Punkten.

26332 Mark für das WSW

Volksnützliche Abluna bei den Handballern.

Das vorläufige Ergebnis der Zählung der Beiträge, die die Handballspieler an das Winterhilfswerk nach einem Spieltag abgaben, ergibt 26332,72 Mark. Der Gau Mitte steht mit 4600 Mark bei weitem an erster Stelle vor allen anderen deutschen Gauen.

Jeder soll kommen

Morgen Olympia-Werbeabend

Der Olympia-Gästebild-Werbeabend am Sonntagabend, dem 23. November 1935, um 20 Uhr in der „Saalkollobrauerei“ in Halle, der von sportlichen Vorführungen hiesiger Turner und Sportvereine umrahmt wird, soll der Bestimmung des olympischen Sportsgebändens dienen.

Jeder Volksgenosse soll sich ein klares Bild darüber machen können, welche Bedeutung die Olympischen Spiele 1936 in Sportlicher, aber auch in politischer und volkswirtschaftlicher Beziehung für das gesamte deutsche Volk haben.

Siegerehrungen beim HSV

Zum ersten Male Kreismeister im Geräteturnen.

Am Reichsbund hatten sich die Mitglieder des Saalischen Turn- und Sportvereins zu einem Kameradschaftsabend eingeladen, der als Weltmeisterfeier für die kürzlich in Wertheim errangene Kreis-Meisterschaft im Geräteturnen ausgetragen worden war. Es ist das erste Mal in der Geschichte des Saalischen Turn- und Sportvereins, daß es einer deutschen Mannschaft gelungen war, die Meisterschaft im Geräteturnen nach Halle zu holen.

Drei Bewerber sind im Bezirk Dresden vorhanden; der Sportverein Riesa, der die Herbrüder mit 162 Punkten und 37,5 Zonen abgeschlossen hat, weiter die Dresdener Sportvereinigung mit 124 und schließlich der SVS-Dresden mit 95 Punkten.

Reichlich vertreten ist die Lage im Bezirk Magdeburg-Anhalt, in dem in der letzten Zeit das Unterhanden beinahe alle Punkte erreicht hat. Am glücklichsten steht zur Zeit mit 115 Punkten die Magdeburger Fortuna vor Germania-Merseburger mit 126, Victoria-Sport mit 97 und Merseburg 07 mit 77 Punkten.

26332 Mark für das WSW

Volksnützliche Abluna bei den Handballern.

Das vorläufige Ergebnis der Zählung der Beiträge, die die Handballspieler an das Winterhilfswerk nach einem Spieltag abgaben, ergibt 26332,72 Mark. Der Gau Mitte steht mit 4600 Mark bei weitem an erster Stelle vor allen anderen deutschen Gauen.

KALODERMA RASIERSEIFE
Für harten Bart und empfindliche Haut
KALODERMA RASIERWASSER
Erfrischt und belebt die Haut. Desinfiziert und erfrischt: Eine Wohltat nach dem Rasieren.
Flasche RM 1.50.
F. WOLFF & SOHN - KARLSRUHE

Die Saale war zu wasserarm

Generalversammlung der Mitteldeutschen Hafen A-G in Halle

Am 19. November 1935 fand im ehemaligen Regimentskaserne des Rathauses der Stadt Halle unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Dr. M a u die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Mitteldeutschen Hafen A-G. In dem Bericht des Vorstandes legte Direktor D o m o e g e n den Jahresabschluss und den Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. April 1934 bis 31. März 1935 vor.

Nach dem Geschäftsbericht hat die Saalefracht unter der außerordentlichen Trockenheit im Jahre 1934 stark gelitten, weil die Wasserstände der Saale und Elbe bereits vom Mai ab sehr niedrig waren, so daß die Güter nur mit sehr hohen Kleinfahrzeugen und großer Verlagerung durchgeführt werden konnten. Einen sehr ungünstigen Einfluß hat auch die schlechte Wetterperiode des Jahres 1934 ausgeübt, da die Verladungen von Getreide, das ein sehr wichtiges Gut für den Seilverkehr bildet, erheblich zurückgegangen sind. Der Seilverkehr im Hafen Trautz ist infolgedessen hinter dem der Vorjahre stark

um 169,4 Mill. Mark höher. In den ersten beiden Monaten des Rechnungsjahres 1935 sind insgesamt 750,7 Mill. Mark mehr als im Vorjahr aufgenommen. Das wirtschaftliche Aufkommensmehr des laufenden Rechnungsjahres beträgt bisher nach den bisherigen Berechnungen, diesjährigen Reueinnahmen und vorläufigen Sondererträgen 645,2 Mill. Mark.

Zahlungseinstellung bei Bleriot

Frankreichs maßgebende Flugzeugfabrik.

Die französische Flugzeugfabrik Bleriot hat am Mittwochabend ihre Zahlungen eingestellt. Die Firma hat ebenfalls die Entlohnung ihrer Arbeiter ausgesetzt. Bei der Firma Bleriot handelt es sich um ein Unternehmen, das mehrere tausend Arbeiter beschäftigt und aus der während des Weltkrieges etwa 10 000 Flugzeuge hervorgegangen sind.

Grundsätzliche Einigung

Die deutsch-lettischen Verhandlungen.

Die deutsch-lettischen Wirtschaftsverhandlungen sind zu einem vorläufigen Abschluss gelangt. Die beiden Abordnungen haben sich grundsätzlich über den Inhalt des abzufassenden Abkommens geeinigt. Der Leiter der deutschen Abordnung, Volkskämmerer Dr. S e m m e n t, ist wieder nach Berlin abgereist, während sich die übrigen Abordnungsmitglieder zu wirtschaftlichen Verhandlungen nach Riga begeben haben. Inzwischen werden im lettischen Finanzministerium die Texte des Abkommens und die dazu gehörigen Protokolle fertiggestellt, die dann der Regierung zur Beilegung vorgelegt werden müssen.

„Fleisch im eigenen Saft“

Ueber 120 000 Doppelzentner in einem Vierteljahr

Nach den Ermittlungen des Statistischen Reichsamtes stand im dritten Vierteljahr 1935 der deutsche Fleischverbrauch insgesamt eine Menge von 7,92 Millionen Doppelzentner Fleisch, oder 11,89 Kilogramm je Kopf der Gesamtbevölkerung, zur Verfügung. In der Statistik wurden außerdem an 20.000 Fleisch über 120 000 Doppelzentner ausgetrieben, nämlich rund 85 000 Doppelzentner Hirschfleisch und rund 35 000 Doppelzentner Edelmehlfleisch. Die für den Verbrauch verfügbare Fleischmenge betrug unter Berücksichtigung dieses „Fleisch im eigenen Saft“ sogar 12,07 Millionen je Kopf und war damit nur um 0,28 Kilogramm oder 2,3 v. H. je Kopf niedriger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Frühverkehr von heute

Samstag hat im vorläufigen Frühverkehr beinahe alle Waren mit einer außerordentlichen Menge zu rechnen, zumal vergebliche anstehende Meldungen vorliegen. Sehr fett lag das englische Pfund mit 12,27, während der Dollar mit 2,48 unverändert blieb.

Wasserstände

Ort	W. F.	Elbe	W. F.
Greulich	22, +1,64	Außig	72, -0,02
Trotha	22, -1,36	Dresden	57, -1,36
Bernburg	22, -1,40	Torgau	22, -1,93
Calbe O.-P.	22, -1,33	Wittenberg	21, -2,40
Salze O.-P.	22, +1,60	Calbe U.-P.	21, -2,40
Gröden	22, -1,92	Aken	22, -1,77
		Barby	22, -1,77
		Magdeburg	22, -1,42
		Tangermünde	22, -2,11
		Brandenburg	21, -2,11
		Rathenow	21, -2,40
		Ballenstedt	21, -2,40
		Havelberg	21, -2,40
		Darzin	21, -2,41

Verstärkung der Schweine-Einfuhr

Bis zum Jahresende wird, wie wir von zuständigen Stelle erfahren, eine größere Zufuhr von Schweinen aus dem Auslande im Herbstmonate durch die Anwendung von Verzinsungen erfolgen, und zwar werden 170 000 Schweine den Großviehmärkten eingeführt angeführt werden.

zurückgeblieben und betrug nur rund 100 000 Tonnen.

Nach Schluß des Geschäftsjahres ist der Verkauf eines Grundstücks für den Bau eines Getreidehofs aufgefunden, der in der Schweinezeit annähernd fertiggestellt ist.

Das Anlagevermögen hat sich gegenüber dem Vorjahre durch Abschreibungen um 4 000 000 Mark verringert. Bei der laufenden Schuldentilgung konnten im Geschäftsjahre 23 000 Reichsmark getilgt werden. Die Generalversammlung genehmigte den Geschäftsbericht und den Jahresabschluss und erteilte dem Vorstand und Aufsichtsrat Entlassung. Aus dem Aufsichtsrat sind ausgeschieden die früheren stellvertretenden Hansen, Arntde und Richter. An ihre Stelle wurden die Hattendorfs, Brunner und Kartzmann in den Aufsichtsrat gewählt. Außerdem ist ausgeschieden und wiedergewählt worden Stadtrat Wolff. Zum Bilanzverwalter für das nächste Geschäftsjahr wurde die Wirtschaftsprüfung Deutscher Gemeinden A.-G. gewählt.

Erhöhte Kreditbewilligung

Neue Arbeitsbeschaffungskredite mitteldeutscher Sparkassen

Der günstige Einlagenzuwachs bei den mitteldeutschen Sparkassen ist auch der Entwicklung des Kreditgeschäftes zugute gekommen. In den ersten neun Monaten des Jahres haben die mitteldeutschen Sparkassen etwa 64 000 Kredite im Werte von 88 Mill. Mark bewilligt. Der Hauptteil ist als Arbeitsbeschaffungskredite unmittelbar oder mittelbar für die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit eingesetzt worden. Von den neu bewilligten Krediten entfallen allein 33 500 Stellen mit 62 833 Mill. Mark, auf solche Arbeitsbeschaffungsfinanzierungen. In der gleichen Zeit des Vorjahres wurden für diese Zwecke von den mitteldeutschen Sparkassen 56,8 Mill. Mark zur Verfügung gestellt. Im laufenden Jahr hat sich also der Einfluß der Sparkassen zur unmittelbaren Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und Erwerbslosigkeit noch weiter vergrößert. Gleichzeitig hat sich der Durchschnittssatz einer Kreditbewilligung von 1930 auf 1890 Mark erhöht.

Dieser ist von den bewilligten Krediten 31,3 Mill. Mark in Anspruch genommen worden. Es zeigt sich aus den Bewilligungen noch der größere Teil zur Verfügung ist hat die arbeitsfördernden Wirkungen dieser Kreditmaßnahmen der Sparkassen in vollem Maße machen werden. Siernon wird vor allem die Staatstätigkeit weitere Anreize erhalten, da von den bewilligten Kreditbeträgen allein 66,5 Proz. auf Hypotheken entfallen.

Die starke Kreditbewilligung der mitteldeutschen Sparkassen ist besonders bemerkenswert, da man weiß, daß gerade in diesem Bereich die Sparkassen bei der Übernahme der Reichsanleihe von 1935 führend sind. Ihre außerordentlich günstige Zahlungsbereitschaft ermöglicht es also den mitteldeutschen Sparkassen die Wirtschaftsdurchführung unmittelbar durch Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen direkt als auch indirekt durch Finanzierung zentraler Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen fruchtbar zu unterstützen.

Der Konkurs Usa-Kofferbau Halle

Im Konkurs Usa-Kofferbau (See-Anonnie) Halle, befreit sich der nun beherrschende Stelle wegen Neuvertragens ausgedrückt Kredit auf 210 000 Mark. Die Aktiven betragen etwa 50 000 Mark, die angesichert haben würden, die Gläubiger fast voll zu befriedigen. Die zur Einleitung über den Aktiven ist die Verhältnislinie unklar.

Keine jüdischen Börsenmakler mehr.

Der Reichswirtschaftsminister Dr. G o d a t hat angeordnet, daß die amtlich bestellten jüdischen Kursmakler und Kursmaklervertreter an allen deutschen Börsen mit Wirkung vom 22. d. Monats nach ihrem Amt ausüben, da öffentliche Börsen nach dem 1. November

Werheim rein jüdisch.

Die jüdische Wirtschaft hat bei der Verabschiedung von den zuständigen Stellen der NSDAP geprüft worden. Die Firma ist als rein jüdisch angesehen.

Die Deutsche Beamtenschaft unterstützt Beamtenschulung. Für die Durchführung der Beamtenschulung zum bekanntlich eine Gewährung finanzieller Beihilfe in Betracht. Die Mittel dafür müssen vielmehr von der Beamtenschaft selbst aufgebracht werden. Für diese Ausgaben wird die Deutsche Beamtenschaft in Berlin eingesetzt werden. Die Deutsche Beamtenschaft hat sich für die Einführung der Beamtenschaft bereits ohne Einholung der Zustimmung der Beamtenschaft in der Beamtenschaft nicht befassen. Die Beamtenschaft wird die Beamtenschaft werden daher von der Beamtenschaft, wenn an deren Wohnort Beamtenschaft nicht befassen. Die Beamtenschaft wird die Beamtenschaft werden daher von der Beamtenschaft, wenn an deren Wohnort Beamtenschaft nicht befassen.

Getreide- und Warenmärkte

Berliner Mittagnotierungen

Ware	Preis
Mehl per 100 kg brutto einseh. Sack frei Berlin. Klein	19,25-20,00
Mehl per 100 kg brutto einseh. Sack frei Berlin, ab Bahn und ab Mühle. Alle Preise in Reichsmark.	19,25-20,00
Milch, alle Preise in Reichsmark.	19,25-20,00

Magdeburg, 21. Nov. Zuckermarkt. Iermpreise

Ware	Preis
Weißzucker mit Saft frei Seebecke Hamburg für 50 kg netto.	3,80-3,90
November	3,80-3,90
Dezember	3,80-3,90
Januar	3,80-3,90

Berlin, 21. November. Amtliche Preisstellung für Zink.

Ware	Preis
November	21,00-21,00
Dezember	21,00-21,00
Januar	21,00-21,00

Berliner amtliche Devisenkurse

Land	Kurs
Argentin (100 Pesos)	12,00
Belgien (100 Belgas)	12,00
Braunlie (100 Kronen)	12,00
Bulgarien (100 Lva)	12,00
Dänemark (100 Kr)	12,00
Frankreich (100 F)	12,00
England (100 Pfund)	12,00
Estland (100 Mk)	12,00
Finnland (100 Mk)	12,00
Holland (100 Gld)	12,00
Italien (100 Lire)	12,00
Japan (1 Yen)	12,00
Polen (100 Zloty)	12,00
Portugal (100 Esc)	12,00
Rumänien (100 Lei)	12,00
Schweden (100 Kr)	12,00
Schweiz (100 F)	12,00
Tschechien (100 K)	12,00
Ungarn (100 F)	12,00
Sowjetunion (100 Rubel)	12,00

Asira

Addiermaschinen

für Hand- und elektrischen Antrieb • Addition • Subtraktion über und unter Null • verschiedene Wagenbreiten

Kleinbuchungsmaschinen

mit Vorsteckeinrichtung • Symbolen • automatischer Nichtaddition und Subtraktion • Saldenkontrolle durch So- und Ha-Zeichen

Eine große Auswahl von Modellen für alle Gebiete der Buchhaltung und Lohnabrechnung zeigen Ihnen gern

ASTRAWERKE AKTIENGESellschaft MITTZ

Generalvertretung: Große & Wittan, Halle (Saale), Leipziger Straße 48-49, Fernruf 33870

Die zweite Hypothek

Schon in der Vorlesung über die Beschaffung nachfolgender Hypotheken wird eine Sache, obwohl damals der Kapitalmarkt eine ganz andere Grundlage hatte als heute...

Defensitive Mittel werden nur in beschränktem Ausmaß für zweite Hypotheken zur Verfügung. Es ist lediglich infolgedessen eine Hilfe...

Da bei den Reichsbürgschaften auch eine Beschränkung der Wohnfläche Voraussetzung ist, wird die Hilfe der öffentlichen Hand...

Es war daher eine richtige Überlegung einer Bankverfassung, die Grundlage zu schaffen, die privatrechtliche Lösung des Problems...

In der letzten Zeit des Reichens dieses neuarbeiteten Fremdenverkehrs, 7% konnten bereits für etwa 7 1/2 Millionen Vorausarbeiten...

Schneidfreiprodukte unter 63. und 200. Reihe. Die Gauerwaren übersteigen bei 200. Reihe...

Der Nachweis der Sachkunde

Auf dem Wege zur Gesamtordnung im Einzelhandel

In einer Uebersicht über die wirtschaftsrechtliche Ordnung des Einzelhandels im Dritten Reich...

folgt auf einer gewissen Grundvereinbarung die Ordnung des Einzelhandels...

Siedlung und Wohnungsbau

Planmäßige Deckung der finanziellen Mittel

In Berlin finden in diesen Tagen wichtige Verhandlungen über die weiteren Maßnahmen zur Förderung des Wohnungsbaus...

In der Deutschen Siedlung veröffentlicht auf diesem Anlaß der Vizepräsident des Reichsbauamtes...

grundräßige Stellungnahme auf den Wohnungsbau...

Unterbrechung der deutsch-niederländischen Handelsverhandlungen

Die seit dem 30. Oktober im Haag geführten deutsch-niederländischen Verhandlungen über die Regelung des Warenverkehrs...

Das Gesetz über Düngemittel- u. Saatgutversorgung...

schlossen. Canada besteht für Düngemittel- und Saatgutverträge ein gegenseitiges Handelsabkommen...

Ein letztes Aufstehen in Röhrlager. Die Abrechnung der Erdbeeren...

Gesellenwandern ausgebaut

Weitere Berufe im nächsten Jahr

Auf einer Arbeitsberatung der Gewerbetreibendenvereine...

Sammelt Schweinebraten!

1000 Heimarbeiter verwerthen sie

Die Zeit der Schweinebratenen lenkt unsere Aufmerksamkeit auf die meist wenig beachtete...

Wieder steuerliche Erleichterungen für Weimachtsarbeiten

In der vom Staatssekretär im Reichsfinanzministerium...

Tagung des mitteldeutschen Möbelhandels

Die Bezirksgruppe Sachlen-Anhalt der Fachgruppe Möbel der Wirtschaftsgewerbe...

Berliner Börse

Table with columns for Deutsche Aktien and Goldanleihe, listing various stocks and their prices.

Verkehrs-Aktien

Table listing various transport and utility stocks such as A.O.F. Verh., Alk. Loh., etc.

Industrie-Aktien

Table listing various industrial stocks such as Daimler-Benz, Thyssen, etc.

Bank-Aktien

Table listing various bank stocks such as Allg. D. Cr.-A., Bk. f. Brau., etc.

Mitteldeutsche Börse

Table listing stocks from the Mitteldeutsche Börse, including Disch. Iestver. and Industrie-Obligationen.

Verkehr-Aktien

Table listing transport and utility stocks from the Mitteldeutsche Börse.

Industrie-Aktien

Table listing industrial stocks from the Mitteldeutsche Börse.

Bank-Aktien

Table listing bank stocks from the Mitteldeutsche Börse.



Die Dofis war zu Hart

Mögeleben (Webe). Ein junges Mädchen wurde hier tot in ihrem Zimmer vorgefunden. Es wurde festgestellt, daß das Mädchen eine zu starke Dosis eines Schlafmittels zu sich genommen hatte. Ein Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt, wurde noch nicht ermittelt.

Er wollte nach Palästina

Für das Heilgeed wurden andere erpreht. Weipitz. Der 48jährige Jude David Nepper in Weipitz hatte in Erfahrung gebracht, daß einer seiner Blutsverwandten zu einer Frau Beziehungen unterhalte. Er ging daraufhin an dieser Frau und klärte sie auf. Der Verkehr zwischen der Frau und ihrem Liebhaber fand damit ein Ende. Nepper selbst ließ nun die Frau aber nicht in Ruhe und schickte sich als „rettender Engel“, nie von der Seite zu weichen. Ein Darlehen von 2000 Reichsmark wurde vor dem sich der Jude wegen verbotener Erpressung zu verantworten hatte. Er hatte nämlich aus seiner Auffassung ein Geschäft machen wollen. Ein Darlehen von 2000 Reichsmark, das er ohne Drängen von der Frau erhalten hatte, war ihm nicht genügend.

wird von einem Sachverständigen aus Jena auf etwa 400 Jahre geschätzt. Die Forschungen geben weiter.

Ein Feuerherd explodiert

Beih. Ein Unfall, der schlimme Folgen hätte haben können, ereignete sich in einem Hause bei Vornitz. Um Teer zum Streichen eines Pappdaches zu verflüssigen, hatte ein Mann den Feuerherd auf den Kaminofen gestellt und zwar wieder an seine Arbeit gewonnen. Anstalts Heberbüchse explodierte der Kessel unter viel Rauchentwicklung. Nur beherztem Eingreifen ist es zu danken, daß — abgesehen von einigen Brandwunden — größerer Schaden vermieden wurde.

Sammlung der Hitzleringen erab 6 440 RM

Magdeburg. Die Sammlung der Hitzleringen am vergangenen Sonntag hat ein erfreuliches Ergebnis gehabt. Insgesamt wurden 29 100 Kaffeelein verkauft, die einen Gesamterlös von 6 440,98 RM brachten. Es ergibt sich daraus, daß von angetroffenen 40 000 Kaffeelein nur 29 100 abgesetzt wurden ist, also nur der Mindestbetrag von 20 Pf.

St. Johanne für die Maschinerie Schule

Maschdorf. Nach einer Verfügung der Reichslandjugendführung dürfen Schulen, bei denen mindestens 90 Prozent der Kinder dem

Jungvolk bzw. der Jungmädlergruppe des BSW angehören, bei festlichen Anlässen die St. Johanne leben. Wohl als erste Schule imhals wurde jetzt der hiesigen Schule die Erlaubnis hierzu erteilt. Zahlreiche Kinder, die das 10. Lebensjahr vollendet haben, gehören dem Jungvolk bzw. dem BSW an.

65jähriges Ehepaar

Westhausen. Der verehelichte Ministerpräsident hat den Heilenden Johannes und Elisabeth Treiling in Westhausen. Kreis

Säuglingspflege - Artikel bei Gummi-Bleider

Deitgenstadt (Eichsfeld) Regierungsbezirk Erfurt, anlässlich ihrer 65jährigen Ehejubiläum am 21. November 1935 ein Glückwunschschreiben und ein Ehrennennchen überreichen lassen.

Der Bürgermeister geht nach Hindenburg

Burg. Reichsminister Dr. Brüch hat den Bürgermeister und Rammerei der Stadt Burg, Hans Baische, nach Hindenburg in Sachsen berufen. In Hindenburg, einer Stadt von 180 000 Einwohnern, wird Baische in gleicher Eigenschaft wirken.

Kleine Anzeigen

Freitag, 22. November 1935

Freitag, 22. November 1935

„Kleine Anzeigen“ von Privat zu Privat werden nur einseitig (22 mm breit) veröffentlicht und nach Worten berechnet. Das fettgedruckte Überschriftswort kostet 20 Pf., das einfache Wort in der Grundchrift 1 Pf., für Stellenangebote 5 Pf., Ziffergebühren 30 Pf., Nachlässe werden nicht gewährt. Für die gleichzeitige Aufnahme einer „Kleinen Anzeige“ von Privat zu Privat in allen Ausgaben der Zeitung „Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt; Eisenacher Zeitung, Eisenach; Weimarsche Zeitung, Weimar, und Merseburger Tageblatt, Merseburg, betragen die Kosten: 30 Pf. für das Überschriftswort und 10 Pf. für jedes weitere Wort in der Grundchrift, Ziffergebühren 50 Pf., Millimeterpreis für kleine Anzeigen in 5 Zeilen 15 Pf.

Herren- u. Damen-Bekleidung Möbel. Merkur G.m.b.H. Offene Stellen.

Lederjacken 25. Lederwaren | Handschuhe | Überhosen | Lederhosen | Zimmermann.

Brennholz. Beamer. 3-Zimmerwohnung mit Bad zu sofort oder 1. Januar 1936.

Wringmaschinen 880. Carl Klingler. Inhaber: Alfred Georg.

Formschöne Küchen. der Stolz jeder Hausfrau.

Undefinitiv gedruckte Literate. Nach einer Reichsgerichtsentscheidung.

Schweren Schreibwerkzeug. mit 4 Polierstufen.

Zimmer. mit 2 Betten frei.

Propheze. Rannische Str. 10.

Kaufgeschäfte. Waffelmaschinen.

Waffelmaschinen. Schwetschkestr. 141.

Waffelmaschinen. Schwetschkestr. 141.

Waffelmaschinen. Schwetschkestr. 141.

Tiermarkt. Gebe ob einen Dackel, Mäden, Blauwe, birscher.

Automarkt. Motorrad. Rennerfrei, auch abtransportierbar.

Grundstücksmarkt. Witwe. in ord. Verhältnisse.

Geld. liegt aber nicht auf der Straße oder oft in der sogenannten Kuchenschüssel.

Geld. liegt aber nicht auf der Straße oder oft in der sogenannten Kuchenschüssel.

Geld. liegt aber nicht auf der Straße oder oft in der sogenannten Kuchenschüssel.

Geld. liegt aber nicht auf der Straße oder oft in der sogenannten Kuchenschüssel.

Geld. liegt aber nicht auf der Straße oder oft in der sogenannten Kuchenschüssel.

Geld. liegt aber nicht auf der Straße oder oft in der sogenannten Kuchenschüssel.

Geld. liegt aber nicht auf der Straße oder oft in der sogenannten Kuchenschüssel.

Geld. liegt aber nicht auf der Straße oder oft in der sogenannten Kuchenschüssel.

Geld. liegt aber nicht auf der Straße oder oft in der sogenannten Kuchenschüssel.

Geld. liegt aber nicht auf der Straße oder oft in der sogenannten Kuchenschüssel.

Geld. liegt aber nicht auf der Straße oder oft in der sogenannten Kuchenschüssel.

Weihnachts-Bastelarbeiten. beginnt man jetzt! Vom kleinsten Haken bis zum Sperrholz in der Vorlage.

alles bei Leonhardt. Curt Leonhardt. Holz, Glas, Eisenwaren.

Handwerksarbeiten. Großdrom-anlage. neu, modern, viel Arbeit.

Berufs-Schulwerk. mit 2-3 Stadien. Not abwenden durch Pfundspenden.

Gute Bedienung. in Tafel, Zopf, u. Dessertwaagen.

Friedrich Müller. Klein-Continental. das moderne Schweißzeug für Jedermann.

Kleine Anzeigen für die Sonnabend-Ausgabe. bitten wir bis Freitag abend um 16 Uhr aufzugeben.

Kleine Anzeigen für die Sonnabend-Ausgabe. bitten wir bis Freitag abend um 16 Uhr aufzugeben.

SPONNER. Die große Stoff-Étage mit den kleinen Preisen.

Friedrich Müller. Halle (Saale), Leipziger Str. 20.

Der Werwolf

Eine Sage von Wilhelm Krenemann.

Ummei eines kleinen westdeutschen Dorfes befindet sich eine Erdgrube, das Wolfslod gefahren.

Vier mochte gegen Ausgang des Dreißigjährigen Krieges der Bauer Wramme. Seine Felder gingen bis an den gräflichen Forst und hatten unter dem vielen Getriebe des Waldes sehr zu leiden. Der Graf aber, dem das Dorf gehörte, sah in den armen und verwiderten Hüttenwänden, wie die dreißigjährige Pest die Not geschickelt. Er plante jene Dörfer durch Steuern und Abgaben, durch Sand- und Sanddienste aller Art bis aufs Blut. Der Pfand lag er bei Weidenhöfen, ob bestrafte aber jedes Jagdvergehen der Bauern mit harter Strafe. Er verlor gar die Milde von Jähnen, damit das Bild nicht in seiner Meinung auf den Feindweiden der Bauern gebindert werde. Nicht einmal das Auswerfen von Wolfsloden gestattete er, da immerhin die Möglichkeit bestand, daß sich auch einmal ein edles Tier darin zu Tode fiel.

Nun hatte sich in den Herbstmonaten des Jahres 1657 ein großer grauer Wolf gezeigt, der in den Abendstunden das Dorf umtrieb und dessen Wälder mit feinem Knurren zum Spier gelassen war, also daß sein Bauer sich mehr traute, in den Abendstunden auf seinen Feldern zu arbeiten. Um des Raubtieres ledig zu werden, hob Wramme in aller Heimlichkeit eine Grube an, welche einige Tage vorläufig hin und besetzte sie sorgfältig mit Weich- und dünner Erdkruste.

Nach drei Tagen vernahm er denn auch zur Dämmerzeit in seinem Hause das Geredes des einmütigen Weiches und ein lautes und hohles Knurren. Er schall eilte er mit der Art hinaus, um damit dem Urtier den Garaus zu machen. Als er sich nun über den Rand der Grube beugte, stürzten ihm die blutigen Augenlider des Wolfes so flammend und haherfüllt auf, daß ihm ein heftiges Schrecken überkam. Er sah sich nicht und schlug mit der Art auf, im selben Augenblick aber trat der Wolf einen furchterlichen Sprung, gewann den Rand der Grube und stürzte an dem Bauer vorbei. So hob einmal die Art mit dem Gewissen nach ihm, schritt ihm aber nur eine Zehe der Vorderpranke ab. Das Tier aber verschwand im nahen Wald. Der Bauer setzte die Grube wieder in Stand; die blutige Zehe nahm er mit nach Hause.

Als er am Abend einen Nachbarn sein Begehren erzählte und zum Beweise die Zehe aus der Tasche holte, da hielt er einen Finger in der Hand. Da erkannte er, daß es ein Werwolf gewesen, den er gefangen, ein Wolfenkind, der nach Mitteilung eines Jambertiers sich für einen Hund der Gegend in seinen Wolf zu verwandeln wußte. Und er beschloß, nun er nicht, der unheilvollen Zauberei ein Ende zu machen. In der Frühe des folgenden Tages aber forschten schon die Anechte des Grafen um die Grube der Gegend, fanden die heilige Grube und schleppten der Wramme vor das gräfliche Gericht. Der Graf empfing den Linder mit einem schredlichen Anblick, ließ ihn aussperrlich und bestimmte, daß ihm als Strafe daselbst zu werden, das er den Tieren des Waldes zuechte. Der Bauer hätte das harte Urteil kaum — er sah nur immer voll Schrecken auf die rechte Hand des Grafen, die mit einem Finnen umwickelt war, und ein grauenhaftes Gedächtnis kam ihm . . .

Da griffen ihn auch schon alle Anechte und schrien ihn fort, daß sie die Strafe allzu hoch schätzten. Der Graf rief hinter den Breten her: Den Bauern plote jene schreckliche Vermutung so sehr, daß er die Anechte fragte, weshalb denn der gnädige Herr Graf die Rechte in Vinzen frage. Darum, weil ihm der Wolf auf der Jagd den Finger abgerissen habe und der Anecht zur Antwort: Dem Wramme aber wurde nun seine Abnung zur Beweiskraft, und

Schweher. Ich habe während dieser ganzen Zeit ihren Charakter kennen gelernt, daß ich meine Hand für sie ins Feuer legen und die Donna Sturm als einen feinen, Besonnenen und ehrlich überaus sprechen. Janzen wurde nachdenklich. „Wenn Sie sich so warm für einen Menschen einlegen, Fräulein Sturm, so muß man wirklich an seiner vorläufigen Meinung zurück zu denken.“ Donna Sturm ließ sich nicht abbringen. „Vorläufige Meinungen, das ist der richtige Ausdruck, Herr Generaldirektor. Wenn man die vorläufige Meinung von Anfang an richtig befaßt hätte, dann hätte man vielleicht auch Marlene's Betrugungen mehr Glauben entgegen. Es ist durchaus möglich, daß sie wirklich nicht ahnte, was diese Dinge wolle.“

„Ja, aber sie hat doch angegeben, daß sie diese Männer ungeladener Weise in meine Privatwohnung eingelassen und ihnen die Briefmarkensammlung ausgereicht gemacht hat. Könnte sie wirklich glauben, daß irgendwelche Menschen eine noch so große Summe zahlen würden nur um diese Sammlung zu besitzen? Das ist doch wirklich naiv und ganz unfaßlich.“ „Nun Sie, Herr Generaldirektor, wozu sollte Marlene eigentlich ein anderes Denken haben? Sie war ja vollkommen weltfremd und lebensunfähig, als durch den Tod ihres Pflegevaters ihre eigene Existenz ungenügend wurde. Ich bin überzeugt, sie hat gut wissen Glauben gehabt.“

„Selbst wenn das der Fall wäre, Fräulein Sturm, sie dürfte ohne meine Erlaubnis keinen Zutritt zu den Räumen geben. Darin lag schon ein Unrecht.“

„Das kann ich nicht leugnen. Aber bedenken Sie die besonderen Umstände. Marlene ist ein lebensfähiger Mensch in ihrem Wesen, der ihr sehr verpflichtet ist über ihrer Eltern alle werden. Nun hatte sie die Möglichkeit den Pflegevater zur Erhaltung seiner Gesundheit in ein Sanatorium zu schicken. Die ihr angebotene Summe machte ihr den Weg dazu frei. Sollte man wirklich nicht verstehen,

er verstand, weshalb der Graf seinen Tod erband, weshalb der Graf nach menschlicher Gerechtigkeit das Raub verdient hatte. Erst nach hundert Jahren, als man beim Auswurf eines Beleges auf die Wälder und die Wolfsloden stieß, hat man die Grube offen gelassen und sie das Wolfslod gefahren bis auf den heutigen Tag.“

er, dem er gestöhnt. Der aber hat ihn laßengelassen, da der Graf nach menschlicher Gerechtigkeit das Raub verdient hatte. Erst nach hundert Jahren, als man beim Auswurf eines Beleges auf die Wälder und die Wolfsloden stieß, hat man die Grube offen gelassen und sie das Wolfslod gefahren bis auf den heutigen Tag.“

300 Inein waren auf Erndterung

Wenn man von der „Terra incognita“, dem noch unentdeckten Teilen der Welt spricht, denkt man gewöhnlich nur an jene wenigen Hochgebirgsregionen und Wüstengebiete, die auf der Erdkugel verstreut, hier und da noch als „weiße Flecke“ die Erdkarte zieren. Allerdings hat nun ein amerikanischer Geograph namens Fisher einen Vortrag in der Royal Society (Geographisches Gesellschaft) in London gehalten, in dem er behauptete, daß die Zahl der im Stillen Ozean noch nicht betretenen Inseln auf mehr als 300 geschätzt wird. Welche Inseln das sind, kann man nicht genau angeben, doch ist es wahrscheinlich, daß die Zahl der Inseln auf mehr als 300 geschätzt wird. Welche Inseln das sind, kann man nicht genau angeben, doch ist es wahrscheinlich, daß die Zahl der Inseln auf mehr als 300 geschätzt wird.

Nach ein Ausfluß

Im Jahre 1915 wurde ein Mann namens John Norris in Los Angeles bei der Postamt angestellt. Auf seinem ersten Dienstausschritt verheiratete er einen gewissen William Tobin wegen Aufhebung in betrunkenem Zustande. Vor einer Woche ist John Norris nach seinem Dienstort in den Ruhestand getreten, aber auf seinem letzten Dienstausschritt wurde er noch einmal dinstlich mit. Selbstverständlich war es derselbe William Tobin, den er vor zwanzig Jahren als Ersten verheiratet hatte.

Wissenschaftliches Zahlen-Merke

Der Canal Grande in Venedig ist der höchste Kanal der Welt. Das heißt, die Höhe des Wassers stellt sich, daß es über 100 000 Fuß über dem Meeresniveau liegt, die über alle möglichen Höhen und Wohnungen verstreut sind.

Der kleinste Vogel der Welt ist der Dohle. Er ist nur 11 Zentimeter lang und wiegt nur ein wenig über ein Gramm.

Der größte Bronzestatue der Welt befindet sich im Dai-Ni-Tempel in Korea in Japan. Die dort befindliche Buddha-Statue ist 28 Meter hoch, also so hoch wie ein durchschnittliches Haus. Sie wurde im Jahre 749 nach acht vergeblichen Versuchen gegossen.

Von je 1000 Quadratkilometer Land in Afrika beherrscht Frankreich 368 Quadratkilometer, Großbritannien 348, Belgien 31, Portugal 29, Italien 28, Ägypten 21, Australien 31, Spanien 12 und Liberia 3 Quadratkilometer.

Die größte unterirdische Stadt der Welt ist die Witwatersrand-Goldmine in Johannesburg in Südafrika, wo nicht weniger als 190 000 Arbeiter beschäftigt sind. Die Stollen und Gänge dieser Grube haben zusammen eine Länge von etwas über 8000 Kilometern.

Obwohl es in der englischen Sprache 450 000 Wörter gibt, bilden zehn von ihnen 25 Prozent aller unterirdischen Menschenfind, wie Marlene, nur den einen Gedanken hätte: den Gedanken, daß sie nicht mehr weiter zu tun. Sie würde sich vielleicht mit jemand beraten. Sie würde andere Wege und Mittel finden. Damals wählte sie keinen anderen Weg. Auch war sie nie so weltverwahren, wie die meisten Menschen dieser Verbrecher herauszufinden.

„Wie Sie es lassen, Kinast es wirklich wahrhaftig. Es wäre unfähig, zu denken, daß Fräulein Dagen unfähig verurteilt worden würde. Glauben Sie, daß man jemals ihre Unfähigkeit wird beweisen können?“

Donna Sturm zuckte die Achseln. „Das weiß ich nicht. Man hat in nicht den geringsten Anhalt, wer jene Briefmarkenblätter waren, wozu sie gekommen sind. Aber man kann nie wissen, was das Leben ist. Anzunehmen, es wäre die Unfähigkeit Marlene Dagens zu beweisen, wie würden Sie dann zu ihr reden, Herr Generaldirektor?“

„Das wäre natürlich nicht anstehen, vor aller Öffentlichkeit zu erklären, daß mein fasslicher Verdacht behauert würde. Das würde mir so leichter sein, als ich jetzt doch so gute Charaktereigenschaften in Fräulein Dagen entdecken habe. Sie war mir ja auch bis zu meiner Heirat ein Beispiel für ein wirklich eine liebe Mitarbeiterin.“

„Herr Generaldirektor, würden Sie Marlene wieder in ihr Haus nehmen, falls sie von ihrem Verdacht acerrim wäre?“

Janzen ärgerte: „Nein, Fräulein Sturm, das könnte ich mich doch nicht überwinden. Erstens würde immer diese unglückliche Geschichte zwischen uns stehen, und zweitens, da wir nun einmal bei diesem Thema sind, ich glaube, eine Reue meines einzigen Finnen an Marlene Dagen zu bemerken. In allem Vornehm über den Verlust der Briefmarkensammlung war es für mich der einzige Trost, daß Fräulein Dagen auf diese Weise außer Beschuldigung an meinem Vater kam.“

ent auf mündlichen und schriftlichen Neuerungen. Ein fies die Wörter The, of, that, it, I, is, and, to, a und u.

Die Menschen im allgemeinen sind um fünf Zentimeter größer als unsere Vorfahren vor 100 Jahren.

Wie groß der durch Insekten verursachte Schaden ist, geht aus einer Untersuchung hervor. Die auf dem Zuckerrohr lebenden Zuckerröhrlarven führen eine Verminderung der Ernte herbei, so daß die indischen Planer einen Einbußeausfall von mehr als 1800 Millionen jährlich haben.

Im Paradies in Norwegen gibt es ein Streichquartett, das nur selbstgelegte Instrumente besitzt. Die Brüder Christian und Arne Nord haben 2 Geigen, 1 Violine und 2 Sello aus Streichholzern verfertigt. Sie haben für diese Arbeit ein Jahr gebraucht. Für jede Geige sind 3000 Streichholzger gebraucht worden. Für die Violine 4000 und für das Sello 10000. Insgesamt also 22 000 Streichholzger, demnach etwa 4800 Stämme.

Der Hundshiss in S. lehrte seine 150 Millionen Anhänger, daß sie nach dem Tode als Menschen, Tiere oder Pflanzen wiedergeboren werden. Wenn sie sich in diesem Leben oder so schlecht angestrichelt haben, daß sie nicht wiedergeboren werden, dann erwachen sie nach dem Tode in einer der 136 buddhistischen Hölle, wo sie sich mindestens 10 Millionen Jahre aufhalten müssen.

„Und wenn Ihr Sohn immer noch an Marlene Dagen hängt?“

„Unmöglich — er hat ja niemals mehr mit mir über das junge Mädchen gesprochen. Die Geschichte mit dem Diebstahl hat ihm wohl auch einen ordentlichen Aufbruch.“

„Anzunehmen, Herr Generaldirektor, zwischen den beiden behände noch eine Reue? Aber diese Reue wäre durch den Verdacht, der auf Marlene liegt, auslöslich? Anzunehmen weiter, der Verdacht würde von Marlene genommen werden, sie wäre, wie man sagt, rehabilitiert — würden Sie dann in eine Vereinigung dieser beiden Menschen willigen?“

Janzen hand bestaun. „Was nutzen Sie mir an, Fräulein Sturm? Mein einziger Junge, der Träger meines Namens, sollte eine Reue bezeugen? O nein, Fräulein Sturm, so weit würde meine Selbstachtung nicht gehen. Sie können mir das nicht verzeihen. Das kann ein Mann nicht.“

Donna Sturm schaute einen Augenblick. Dann sagte sie leiser: „Vielleicht können Männer zu etwas nicht, Herr Generaldirektor. Ich verzeihe es Ihnen nicht. Es macht mich in meinem Gedächtnis nur fester: je länger die Verbindung zwischen Marlene und ihrem Gatten an sich hindert. Bleiben wir also dabei, daß ich Fräulein Dagen den Dank des Besitzers vom Grundstück Fräuleinstraße 10 übermitteln. Ihr Name braucht nicht zu fallen. Er würde für meine kleine Marlene wieder schmerzliche Erinnerungen bringen. Das wollen wir doch vermeiden.“

Generaldirektor Janzen verabschiedete sich von Donna Sturm und kehrte. Er sah sich noch auf der Seele zu liegen. Endlich sprach er es aus:

„Es besteht in der Welt von Marlene Dagen allmonatlich kleine Summen ausgehandelt, die vom Vermerk zur Abhaltung des von mir verurteilten Schabens.“ Da niemals ein Mensch auf diesen Eingebildeten ver-

Ein Testament

Testament: Man hat's ihm wirklich nicht angesehen, er war so fast, so unnahbar. Er schien für die Welt, für die Natur, selbst für die Natur nur ein mittelloses Wesen zu haben. Dasselbe blieb er, und er war ein Ausnahmefall. Er liebte keine alten Aufstellungen, wurde anständig, feierlich bei ihrem Anblick. Er war nicht da, das ihm einen hellen, bezaubernden Schimmer ins Dasein war. Er war jung geblieben, hatte einen alten Diener, der langsam, aber mit der Jahre, eine herrliche Charaktereigenschaft wurde. Und Anwesenheit? Wie es waren schon eine ganze Weile da, als das Testament des Alten eröffnet wurde.

„Aber da gab's eine Ueberlieferung, die plötzlich das tote, alte Herz des meliorierenden Kaufmanns noch einmal klopfen ließ. Hell, jubelnd, widerstandlos klopfen ließ durch das graue Alter des Hochalters. Auf einmal wurde es der kleinen Welt klar, daß dieses Herz jährlinge Kammern befehlen hatte mit funkelnden Klängen darin.“

Generaldirektor hinterließ seinem Diener alle Anträge, sein Welt, einen großen Schatz und den herrlichen Charakter mit dem Eisenbein. Sein geliebtes Haus vermachte er den Kindern der Stadt. Aus seiner Verschwendung wurden Ankerlebensbäume. Seine Sammlungen, sein Lebensversicherung, sein geliebtes Vermögen wurden als Unterhaltungsstellen der Kinder, lehrten von ihm bestimmt.

„Ja, es läuft mancher Engel auf dieser Erde herum, der sein Leben ein verheißenes, lauterbühliges Glück macht.“

Und doch den Himmel in der Brust tragen. Max Jungnickel.

Astronomie bequemer gemacht

Bis heute ist es immer noch so, daß die Astronomie, sofern sie sich hinter ein Teleskop zu haben wünscht, oft in unbekannter Haltung haben möchte verbringen müssen, um den Sternen in allen Positionen zu folgen. Die neue Erfindung hat jetzt ein amerikanisches Teleskop in der Art gebaut, daß die Declination vollkommen horizontal stehen und durch besondere Spiegel die gewünschten Bilder und Einstellungen des Teleskops mit Hilfe einfacher Schalterstellungen auch erreicht werden können. Es dürfte der erste Astronom sein, der wirklich in aller Bequemlichkeit einfach vor sich hinblickt und doch in die Sterne sieht.

Auflösungen der Rätsel:

Rätselausgabe. Wir alle sollen, und doch ist einer. Diese Dage da fällt. Welcher dieser Fellen. Und sich dir außer an: Unendlich dank. Es ist in allen. In seinen Händen hält. (Hainer Maria Rilke)

Wortspiel: W E I N E R S T Z E I T N I E D E R L E A G E W A N D E R L I E D W U N D E R K I N D S E E G E F E C H T K O M M A N D A N T P A N Z E R B O O T V E R G E L T U N G S T R A N D K O R B E I N B I L D U N G

— Hindenburg.

merkt war, konnte ich ihr nicht nachfordern. Ich darf Sie nun wohl nicht einmal mehr bitten, Fräulein Dagen zu sagen, sie möchte die Nachrichten einstellen. Es bedauert mich sehr, daß ich nicht schon früher erachteten Gelde des jungen Mädchens etwas anzuwenden.“

„Nein“, erklärte Maria Sturm ernstlich, „darum dürfen Sie nicht bitten. Wenn Marlene verurteilt, auf diese Weise ihre vermeintliche Schuld gegen Sie abzutragen, so müssen Sie ihr das gönnen.“

Janzen war unter Donna's klarem Blick nicht sehr ruhig. Er sah sie, er machte seine mit Natur. „Donna ist ihm noch „Gott sei Dank“, dachte sie, daß ich die Dinge so gefestigt habe, wie sie nun sind.“

15. Marlene Dagen's Urlaub war vorüber. Sie hatte für den Urlaub noch ein paar kleine Nachrichten aus pommerischen und medienburgischen Städten zu schreiben. So hatte sie eine kleine Länge der Rüste gemacht. Getreulich berichtete sie in ihrem Privatbrief an Hanna Sturm den beiden Einträgen dieser Fahrt. Aus allem sprach eine so harte Freude an Natur und Kunst und eine so tiefe Dankbarkeit gegen Donna Sturm, daß deren Herz geradezu erweicht wurde. Sie überlegte schon, ob sie nicht Marlene noch ein paar Zeilen des Freizeits beim Verlasse erwidern könnte. Doch da trat ein Ereignis ein, das Marlene's Rückkehr erforderte: Der internationale Verein zur Erforschung der Antik stiftete seine neue Expedition aus. Man hatte zwei Piloten, und zwar einen amerikanischen und einen englischen, bereits ernannt. Der dritte Pilot sollte von deutscher Seite gestellt werden. Die Wahl fiel auf Walter Janzen, der bereits einmal in der Antik gefahren war und wie kein anderer dazu geeignet schien, an den Forschungsarbeiten erfolgreich mitanzutreten. (Fortsetzung folgt)

